AGATHENBURG 26

Maria Aurora von Königsmarck
Europäische Netzwerkerin in der Barockzeit
* 1662 in Stade | † 1728 in Quedlinburg

Die schwedische Gräfin galt als „weltbekannt durch Geist und Schönheit" und prägte mit ihren lyrischen Versen die galante Literatur der Barockzeit. Als Mätresse des Kurfürsten von Sachsen sowie als spätere Pröpstin des Stiftes Quedlinburg nutzte sie ihren Einfluss, um dem Familienbesitz zu sichern.

„Die Königsmarcks. Glanz und Untergang einer barocken Grafenfamilie", Ausstellung im Schloss Agathenburg, www.schlossagathenburg.de ★

„Stader Frauenzimmer" – Stadtrundgang in Stade, wegner@stade-tourismus.de, Tel. 04141 409 170

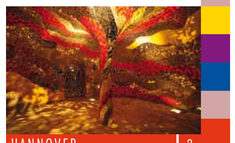
DÄNNENBERG 19

Eleonore Prochaska
Patriotin | Soldatin
* 1785 in Potsdam | † 1813 in Dannenberg (Elbe)

In Männerkleidung und unter falschem Namen zog sie 1813 in den Freiheitskrieg gegen die französischen Truppen und durchbrach damit gesellschaftliche Barrieren. Im Lützowschen Freicorps kämpfte sie gegen die Vorherrschaft Kaiser Napoleons und für ein vereintes republikanisches Deutschland.

„Eleonore und die Franzosenzeit – ein Hauch von Weltgeschichte in der Kleinstadt!", info@waldemarturm.de, Tel. 05861 808 117 ★

Museum im Waldemarturm, Ausstellungen „Stadtgeschichte(n)" u. „Hochwasser – 100 Tage in Gummistiefeln", Amtsberg, www.waldemarturm.de ★



HANNOVER 2

Mary Wigman
Tänzerin | Choreografin | Tanzpädagogin
* 1886 in Hannover | † 1973 in Berlin

Als Schöpferin des Freien Tanzes überwand sie das klassische Ballett und gelangte zu Weltruhm. Ihre Choreografien begeisterten auf zahlreichen Tourneen das Publikum und prägten den Stil ihrer Schülerinnen – so auch die Tanzkunst von Yvonne Georgi, die als Ballettmeisterin an der Staatsoper Hannover wirkte.

„Nun sagen Sie das einmal mit ihrem Körper" – Mary Wigman, Yvonne Georgi und der Ausdruckstanz, Stadtteilführung, Infos: 0511 168 42402 ★

Herrenhäuser Gärten, mit Grotte von Niki de Saint Phalle, Herrenhäuser Str. 4, www.hannover.de/Herrenhausen

MARIENSEE 33

Äbtissin Odilie von Ahlden
Reformerin | Kantorin | Autorin
16. Jahrhundert

Als Kantorin leitete sie den Chorgesang und wurde 1512 zur Vorsteherin gewählt. Sie förderte Gemeinschaft und Gottesdienst durch ihre handschriftliche Sammlung liturgischer Texte von 1522, die auch nach Annahme der Reformation genutzt wurde und von religiösem Selbstbewusstsein zeugt.

800 Jahre Frauenleben im Kloster Mariensee – Führung zur Geschichte und Gegenwart, info@kloster-mariensee.de, Tel. 05034/87999-0

Museum zur Geschichte evangelischer Frauenklöster in Niedersachsen; Sonderausstellungen, www.kloster-mariensee.de

BAD GANDERSHEIM 20

Roswitha von Gandersheim
Dichterin | Kanonisse
* um 935 | † um 980

Die Kanonisse des Stiftes Gandersheim war eine der ersten Literatinnen des frühen Mittelalters. Ihre Dramen, Legenden und Historien schildern bildhaft und pointiert das Leben und Wirken von Heiligen und Herrschern. Sie zeugen von Bildung, festem Glauben und sprachlichem Können.

„Stadtspaziergänge mit Roswitha", www.bad-gandersheim.de, tourist@bad-gandersheim.de, Tel. 05382 737 00 ★

Roswitha im „Portal zur Geschichte – Sammlung Frauenstift Gandersheim", www.portal-zur-geschichte.de ★

DIEPHOLZ 32

Frieda Duensing
Wegbereiterin der Jugendfürsorge
* 1864 in Diepholz | † 1921 in München

Ab 1907 leitete Frieda Duensing die Zentrale für Jugendfürsorge in Berlin, betrieb Netzwerkarbeit mit Frauenrechtlerinnen, Behörden und Vereinen und stritt für eine geregelte Jugendgerichtshilfe. Das Reichsgesetz für Jugendwohlfahrt und der Aufbau der Sozialen Frauenschule München waren von ihrem Einsatz geprägt.

„Historische Frauenpersönlichkeiten", Führungen Heimatverein Diepholz, www.heimatverein-diepholz.de ★

Naturpark Dümmer mit Diepholzer Moorniederung und Dümmer-See, www.naturpark-duemmer.de

HELMSTEDT 12

Charlotte von Veltheim
Domina im Kloster St. Marienberg
* 1832 in Braunschweig | † 1911 in Helmstedt

Ihr fast 50-jähriges Wirken trug den traditionsreichen Konvent in die Zukunft: Sie entwickelte neue Regeln des Zusammenlebens und ließ in der ausgebauten Klosteranlage zwei Schulen und ein Krankenhaus einrichten. Die von ihr gegründete Paramentenwerkstatt fördert bis heute die christliche Textilkunst.

„Gelehrte Frauenzimmer, Hexen, Lehrerinnen und Klosterfrauen", gleichstellungsbeauftragte@landkreis-helmstedt.de, Tel. 05351 121 1212 ★

Kloster St. Marienberg, Führungen auf Anfrage durch die Paramentenwerkstatt und Kirche, Klosterstr. 14, www.parament.de ★

NIENBURG 17

Susanna Abraham
Kauffrau | Stifterin
* um 1746 in Nienburg (Weser) | † 1821 in Nienburg (Weser)

Die jüdische Witwe entwickelte ihren Ellenwarenhandel – trotz rechtlicher Einschränkungen und hemmender Konkurrenz – zu einem wichtigen Handelshaus der Stadt. Ihr Erbe stiftete sie der jüdischen Gemeinde und ermöglichte damit einen Synagogenbau sowie die Einrichtung einer Schule in ihrem Wohnhaus.

„Susanna Abraham. Kauffrau und Stifterin der Synagoge", Stadt- und Kreisarchiv, p.berger@nienburg.de, Tel. 05021 87 235 ★

Museum Nienburg mit Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Niedersächsischem Spargelmuseum u. Lapidarium, Leinstr. 48, www.museum-nienburg.de ★

BAD PYRMONT 6

Theanolte Bähnisch
Juristin | Regierungspräsidentin | Netzwerkerin
* 1899 in Beuthen | † 1973 in Hannover

Sie übernahm 1946 das Amt der bundesweit ersten Regierungspräsidentin und arbeitete für den Wiederauf- und Ausbau des Landes Niedersachsen. Der von der Sozialdemokratin gegründete „Deutsche Frauenring" setzt sich überparteilich für die Interessen von Frauen in allen Bereichen des öffentlichen Lebens ein.

„Auf den Spuren von Theanolte Bähnisch und Pyrmonter Ratsfrauen", gruppen@badpyrmont.de, Tel. 05281 940 522 ★

Schloss Pyrmont, mit Dauerausstellung zur Stadt- und Badgeschichte, Schlossstr. 13, www.museum-pyrmont.de

EMDEN 29

Antje Brons
Mennonitin | Kirchenhistorikerin
* 1810 in Norden | † 1902 in Emden

Sie lebte ihren Glauben in geistiger Freiheit, unterstützte Bedürftige und setzte sich für die Bildung von Mädchen ein. Die Mitbegründerin der „Mennonitischen Blätter" verfasste die erste deutschsprachige und bis heute international anerkannte Gesamtdarstellung der Geschichte der Mennoniten.

„Frauengeschichte(n) in Emden – Antje Brons u. a. Frauenpersönlichkeiten", ti@emden-touristik.de, Tel. 04921 974 00 ★

Johannes a Lasco Bibliothek, Dauerausstellung zu Antje Brons, Kirchstr. 22, www.jalb.de ★

HILDESHEIM 8

Elise Bartels
Reichstagsabgeordnete | AWO-Gründerin
* 1880 in Hildesheim | † 1925 in Berlin

Die Frauenagitatorin für das Frauenwahlrecht initiierte die erste Frauenkonferenz und die Freie Volksbühne e.V. in Hildesheim, gründete eine Tageszeitung und die AWO. 1919 wurde sie Mitglied im Stadtrat und vertrat den Wahlkreis Hannover-Süd im ersten, zweiten und dritten Reichstag der Weimarer Republik.

„Elise Bartels' Hildesheim", Kostümführung, gerda.schultze-tostmann@web.de, Tel. 05129 961 23 ★

Hildesheimer Stadtmuseum, Ausstellung zu Elise Bartels „Das Persönliche ist politisch!", Markt 7, Di - So 10 - 18 Uhr ★

NORDEN 23

Recha Freier
Gründerin der Jugend-Aliyah
* 1892 in Norden | † 1984 in Jerusalem/Israel

Weitsichtig rettete die Pädagogin während des Nationalsozialismus mehr als 7.600 jüdische Jugendliche vor Verfolgung und Tod. Ab 1932 organisierte sie die Auswanderungen und gründete in Berlin die Jugend-Aliyah. Im damaligen Palästina erhielten die jungen Flüchtlinge eine landwirtschaftliche Ausbildung.

Starke Norder Frauen: www.stadtfuehrer-norden.de, Tel. 04931 986 200, weitere Informationen: elke.kirsten@norden.de, Tel. 04931 923 407 ★

Ostfriesisches Teemuseum Norden, Am Markt 36, www.teemuseum.de ★

BEVERN 34

Paula Tobias
Deutsch-jüdische Landärztin
* 1886 in Hamburg | † 1970 in Pacific Grove, Kalifornien/USA

Als erste Ärztin im Braunschweiger Land leistete Paula Tobias während des 1. Weltkrieges die medizinische Versorgung der Region Kreiensen, führte ein Lazarett, bildete Pflegerinnen aus und richtete eine Mütterberatung ein. Nach Verabschiedung der Nürnberger Gesetze emigrierte sie mit ihrer Familie 1935 in die USA.

„Auf Paula Tobias Spuren durch Bevern", Ortsrundgang mit Handy-App, kultur@schloss-beven.de ★

Kulturzentrum Weserrenaissance Schloss Bevern, Ausstellung „Paula Tobias. Erste Landärztin im Braunschweiger Land", www.schloss-bevern.de

FISCHERHUDE · ACHIM 24

Cato Bontjes van Beek
Widerstandskämpferin
* 1920 in Bremen | † 1943 hingerichtet in Berlin-Plötzensee

Aufgewachsen in Fischerhude, beteiligte sie sich in Berlin an der Verbreitung von Flugblättern gegen das nationalsozialistische Regime. Der Ausbruch des 2. Weltkrieges und die Judenverfolgung hatten ihren Widerstand geweckt. Nach elf Monaten in Haft wurde die erst 22-Jährige hingerichtet.

„Auf den Spuren Cato Bontjes van Beeks", Ortsrundgang in Fischerhude, mit Kunsthistorikerin Petra Dzudzek-Edler, pdzudzek@gmx.de ★

Cato Bontjes van Beek-Archiv im Achimer Cato Bontjes van Beek-Gymnasium, Führung mit Dr. Stefan Krolle, www.gymnasium-achim.de ★

JEVER 30

Maria von Jever
Landesherrin
* 1500 in Jever | † 1575 in Jever

Mit einer geschickten Politik bewahrte die Regentin die Eigenständigkeit des Jeverlandes und stärkte ihre Herrschaft. Sie ließ Jever zur repräsentativen Residenz ausbauen, erschloss neuen Grundbesitz, führte eine neue Kirchenordnung ein und gründete eine Lateinschule, das heutige Mariengymnasium.

„Auf den Spuren von Fräulein Maria", tourist-info@stadt-jever.de, Tel. 04461 939 261 ★

Schloss Jever, u. a. mit Dauerausstellung über die Herrschaft Jever, Schlossplatz 1, www.schlossmuseum.de ★

OBERNKIRCHEN 9

Agnes von Dincklage
Pädagogin | Schulleiterin
* 1882 in Lingen | † 1962 in Börstel/Landkreis Osnabrück

Mehr als 30 Jahre leitete sie die Wirtschaftliche Frauenschule des Reifensteiner Verbandes im Stift Obernkirchen. Die Lern- und Lebensgemeinschaft bot eine professionalisierte Ausbildung in Haushaltsführung, Gartenbau sowie Geflügelzucht und eröffnete neue Berufsfelder in der ländlichen Hauswirtschaft.

„Agnes von Dincklage, Obernkirchen", info@stift-obernkirchen.de, Tel. 05724 8450 ★

Stift Obernkirchen – Ausstellung zur Landfrauenschule und zum frauenORT Agnes von Dincklage, Bergamtstr. 12, www.museum-obernkirchen.de ★

BRAUNSCHWEIG 3

Ricarda Huch
Schriftstellerin | Historikerin | Europäerin
* 1864 in Braunschweig | † 1947 in Kronberg bei Frankfurt (Main)

Ihr vielseitiges Werk fand hohe Anerkennung: 1926 wurde sie als erste Frau in die Preußische Akademie der Künste aufgenommen, die sie aus Protest gegen das nationalsozialistische Regime 1933 verließ. Mit ihren Studien über Freiheitsbewegungen in Europa entstand eine neue Form der Geschichtsschreibung.

„Lebensstationen in Braunschweig – Auf den Spuren von Ricarda Huch", marina.meiser@braunschweig.de, Tel. 0531 470 3510 ★

Herzog Anton Ulrich-Museum, 4.000 Kunstwerke aus 3.000 Jahren Kunstgeschichte, Museumstr. 1, www.3landesmuseen.de/haum

GANDERKESEE 18

Dora Garbade
Land- und Lehrfrau
* 1893 in (Bremen)-Schwachhausen | † 1981 in Bremen

Ihr Engagement diente den Frauen auf dem Land: Um ihnen eine qualifizierte Ausbildung und professionelle Arbeitsweise zu sichern, gründete die Gutsfrau Landwirtschaftliche Hausfrauenvereine. 15 Jahre stand sie dem Landfrauenverband Weser-Ems vor und entwickelte ihn zu einer einflussreichen „Frauenlobby".

„Auf den Spuren der Dora Garbade", mit Gästeführerin Elisabeth Kühling, elisabethkuehling@web.de, Tel. 04221 818 86 ★

Kirche St. Cyprian und Cornelius mit Arp-Schnitger-Orgel aus dem Jahre 1699, im Zentrum von Ganderkesee, www.kirche-ganderkesee.de

KRUMMHÖRN 15

Hermine Heusler-Edenhuizen
Erste deutsche Frauenärztin
* 1872 in Pewsum | † 1955 in Berlin

Die Fachärztin für Frauenheilkunde kämpfte gegen den Abtreibungsparagraphen 218 und für sexuelle Aufklärung. Ihre besondere Unterstützung galt unehelich geborenen Kindern und deren Müttern. Als Vorsitzende des „Bundes Deutscher Ärztinnen" forderte sie die berufliche Anerkennung von Medizinerinnen.

Manningaburg Pewsum, Dauerpräsentation „Dr. Hermine Heusler-Edenhuizen", juergler@krummhoern.de, Tel. 04923 916 154 ★

Nationalpark-Haus Greetsiel, Schatthauser Weg 6, www.nationalparkhaus-wattenmeer.de

OLDENBURG 4

Helene Lange
Pädagogin | Frauenrechtlerin
* 1848 in Oldenburg | † 1930 in Berlin

An der Spitze der bürgerlichen Frauenbewegung setzte sie sich für das uneingeschränkte Recht der Frauen auf Bildung ein. Die von ihr eingerichteten „Gymnasialkurse" bereiteten junge Frauen auf das Abitur und das Studium an Universitäten vor. 1928 wurde sie Ehrenbürgerin ihrer Heimatstadt.

„Auf den Spuren Helene Langes", sowie weitere Führungen zur Frauengeschichte, zfg.oldenburg@t-online.de, Tel. 0441 776 990 ★

Oldenburger Schloss mit Dauer- und Sonderausstellungen, Stadt- und Schlossführungen, Schlossplatz 1, www.oldenburg-tourist.de

BÜCKEBURG 21

Fürstin Juliane
Eine unkonventionelle Regentin
* 1761 in Zutphen/Niederlande | † 1799 in Bückeburg

Um die Grafschaft Schaumburg-Lippe zu stärken, verwirklichte sie fortschrittliche Ideen ihrer Zeit. Die Fürstin förderte Schulbildung und Wirtschaft, initiierte einen „Gesundheits-Katechismus" und ließ einen Landschaftspark anlegen. Mit dem Ausbau der Schwefelquellen in Eilsen begründete sie das heutige Kurbad.

„Fürstin Juliane – berühmte Damen des Hofes", sowie zweitägiges Gruppen-Arrangement, tourist-info@bueckeburg.de, Tel. 05722 206 181 ★

Schloss Bückeburg mit „Julianenraum" und historischem Park, Schlossplatz 1, www.schloss-bueckeburg.de ★

GOSLAR 14

Katharina von Kardorff-Oheimb
Politikerin | Netzwerkerin
* 1879 in Neuss | † 1962 in Düsseldorf

Sie setzte neue Impulse in der Kaiserstadt und organisierte politische Ausbildungskurse für Frauen. Ab 1920 wirkte die Publizistin für die Deutsche Volkspartei im Reichstag und führte in Berlin einen politischen Salon. Ihre Forderung nach Lohn- und Chancengleichheit für Frauen ist noch immer aktuell.

„Auf Kathinkas Spuren", gleichstellungsstelle@goslar.de, Tel. 05321 704 396 ★

Dauerausstellung im Kathinka-Studio (außerhalb der Frühstückszeit), Hotel DER ACHTERMANN, www.der-achtermann.de, Tel. 05321 7000 0 ★

LEER 10

Wilhelmine Siefkes
Autorin | Politikerin | Lehrerin
* 1890 in Leer | † 1984 in Leer

Die Sozialdemokratin wirkte im Stadtrat, schrieb in der Zeitung „Volksbote" und engagierte sich in der Arbeiter-Jugend. Mit Geschichten in plattdeutscher Sprache brachte sie Kindern die Literatur nahe und schuf – trotz eines 1933 erteilten Schreibverbotes – mit „Keerlke" ihre bekannteste Romanfigur.

„Ein Stadtspaziergang mit Wilhelmine Siefkes", tomke.hamer@leer.de, Tel. 0491 97 82 315 ★

Museumsviertel in der Altstadt mit Heimatmuseum, Museumshafen, Böke-Museum, Teemuseum und Haus Samson, www.touristik-leer.de

OSNABRÜCK/BAD IBURG 35

Cilli-Maria Kroneck-Salis
Mitbegründerin des autonomen Frauenhauses Osnabrück
* 1923 in Berlin | † 2010 in Bad Iburg

Die Sozialpädagogin engagierte sich im „Verein zum Schutz misshandelter Frauen". Sie definierte Gewalt gegen Frauen als strukturelle Gewalt einer patriarchalen Gesellschaft. Nach langjährigem Kampf erhielt der Verein 1981 die Trägerschaft für eines der ersten autonomen Frauenhäuser in Niedersachsen.

„Cilli-Maria Kroneck-Salis", Termine für geführte Touren, gleichstellungsbuero@osnabrueck.de ★

Rathaus des Westfälischen Friedens in Osnabrück: www.osnabrueck.de
Schloss Iburg: www.badiburg.de

CELLE 5

Eléonore d'Olbreuse
Herzogin von Braunschweig-Lüneburg
* 1639 in Olbreuse/La Rochelle/Frankreich | † 1722 in Celle

Der französischen Landadligen gelang der Aufstieg zur Herzogin. Sie galt als wichtige Vermittlerin in diplomatischen Fragen und unterstützte Hugenotten, die aufgrund ihres reformierten Glaubens verfolgt wurden und aus Frankreich flohen. Unter ihrem Einfluss erlebte Celle den Ausbau zur barocken Residenz.

„C'est la vie – das Leben in Celle wird ganz französisch!", Kostümstadtführung zu Eléonore d'Olbreuse, fuehrungen@celle-tourismus.de ★

„Celle hat wieder eine Herzogin – endlich!", Kostümführung zu Eléonore d'Olbreuse im Celler Schloss, fuehrungen@celle-tourismus.de ★

GÖTTINGEN 11

Dorothea Schlözer
Erste Doktorin der Philosophie
* 1770 in Göttingen | † 1825 in Avignon/Frankreich

Im Alter von 17 Jahren erhielt die gebildete Professorentochter anlässlich eines Jubiläums der Universität Göttingen die Doktorwürde und war eine Ausnahmeerscheinung ihrer Zeit. Als spätere Ehefrau eines Lübecker Kaufmanns und Bürgermeisters unterhielt sie Kontakte zu aufgeklärten Literaten und Gelehrten.

Dorothea Schlözer – „Ich stehe erstaunt vor meinem Schicksal", Dr. Karin Gille-Linne, Tel. 05541 908 749 o. gleichstellungsbuero@goettingen.de ★

„Wissenschaft mit Charme – Frauen schreiben Geschichte", tourismus@goettingen.de, 0551 499 8012

LOHNE 22

Luzie Uptmoor
Malerin
* 1899 in Lohne | † 1984 in Lohne

Sie ließ sich in Düsseldorf zur Malerin ausbilden und schloss sich der Künstlervereinigung „Rheinische Sezession" an. Im Zentrum ihrer Gemälde und Aquarelle stehen Menschen, denen die Künstlerin einen eigenen, intensiven Ausdruck verlieh. Zahlreiche Porträtaufträge führten sie immer wieder nach Lohne.

„Patente Fraülüe", mit „Lohner Wind" up Platt dör dei Stadt, infopunkt@lohne.de, Tel. 04442 730380 ★

Galerie Luzie Uptmoor im Industrie Museum Lohne, Küstermeyerstr. 20, Werke von Luzie Uptmoor u. a. MalerInnen, www.luzie-uptmoor.de ★

PEINE 16

Hertha Peters
Kommunalpolitikerin | Landrätin
* 1905 in Peine | † 1987 in Peine

Sie amtierte an der Spitze des Peiner Kreistages als niedersachsenweit erste Landrätin. Eines ihrer wichtigsten Anliegen war die politische Teilhabe von Frauen in kommunalpolitischen Gremien. Der Bau des Kreiskrankenhauses, des heutigen Klinikums Peine, zählt zu ihren herausragenden Leistungen.

„Auf den Spuren von Hertha Peters u. a. Frauen", mit Schauspielerin Stephanie Harrer, s.toedter@landkreis-peine.de, Tel. 05171 401 1204 ★

„Peiner Frauen – viel mehr als Kinder, Küche, Kirche", welcome@peinemarketing.de, Tel. 05171 54 55 56

CUXHAVEN 27

Greten Handorf
Reederin
* 1880 in Wrohm/Kreis Dithmarschen | † 1944 in Cuxhaven

Ab 1924 betrieb sie als erste Reederin Cuxhavens die Elbfähre nach Brunsbüttelkoog und baute einen regelmäßigen Fährbetrieb für bis zu 180 Passagiere auf. Die stadtbekannte Persönlichkeit erwirkte die notwendige Konzession sowie Subventionen und führte das Unternehmen einige Jahre selbstständig.

„Auftritt – Greten Handorf" während der „Nachtwächtertour im Lotsenviertel", info@funkontor.de, Tel. 04721 467 66 ★

Wrack- und Fischereimuseum „Windstärke 10", Ohlroggestr. 1, www.windstaerke10.net ★

HANN. MÜNDEN 13

Herzogin Elisabeth
Regentin | Reformatorin | Ratgeberin
* 1510 in Cölln (Spree) | † 1558 in Ilmenau

Die Herzogin regierte für ihren unmündigen Sohn und reformierte Finanzverwaltung, Rechtsprechung und Armenfürsorge. Als bekennende Protestantin führte sie die Lehren Luthers im Fürstentum Calenberg-Göttingen ein und erteilte in einem Handbuch grundlegende Ratschläge für die Regierung des Landes.

„Herzogin Elisabeth – Ein Rundgang durch ihre Residenzstadt", bytom@hann.muenden.de, Tel. 05541 75 255 ★

Welfenschloss mit Städtischem Museum, Schlossplatz 5, www.hann.muenden-tourismus.de ★

LÜNEBURG 31

Elisabeth Maske
Pionierin des Frauenturnsports
* 1860 in Lüneburg | † 1937 in Lüneburg

Die akademisch gebildete Lehrerin leitete ab 1897 die Damenabteilung des MTV Lüneburg und wurde hier als erste Frau in den Vorstand gewählt. Dort trug sie das noch junge Frauenturnen in die Öffentlichkeit. Sie initiierte das erste Kreisfrauenturnfest und förderte die moderne Rhythmische Gymnastik.

„Raus aus dem Korsett", Stadtrundgang zu Lüneburger Frauen, touristik@lueneburg.info ★

Museum Lüneburg, Natur- und Kulturgeschichte von Stadt und Region, www.museumlueneburg.de

ROTENBURG 7

Helene Hartmeyer
Lehrerin | Diakonisse | Oberin
* 1854 in Kiel | † 1920 in Rotenburg (Wümme)

Unter dem Motto „Beten und dienen" leitete die glaubensstarke Christin das Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg. Hier wurden junge Frauen für die seelsorgerische Krankenpflege ausgebildet. Das mit ihrer maßgeblichen Hilfe aufgebaute Diakoniekrankenhaus ist heute einer der größten Arbeitgeber der Region.

„Stadtspaziergang mit Helene", mit Gästeführerin Gina Lemme-Haase, lemme.haase@gmail.com, Tel. 04261 1528 ★

Museum am Mutterhaus, Ausstellung zur Geschichte des Rotenburger Mutterhauses, www.diako-mutterhaus.de/kunst-kultur ★

VERDEN 1

Anita Augspurg

Juristin | Frauenrechtlerin | Pazifistin

* 1857 in Verden (Aller) | † 1943 in Zürich/Schweiz

21-jährig verließ sie ihre Heimatstadt, wurde Lehrerin, Schauspielerin, Fotografin und erste promovierte Juristin Deutschlands. Sie stritt für das Wahlrecht von Frauen, engagierte sich in der internationalen Frauenfriedensbewegung und warnte frühzeitig vor den Gefahren des Nationalsozialismus.

„Anita Augspurg. Spuren in Verden", touristik@verden.de, Tel. 04231 12 345 ★

Deutsches Pferdemuseum, Ausstellung zu Anita Augspurg, www.dpm-verden.de ★

WOLFENBÜTTEL 28

Henriette Schrader-Breymann

Reformpädagogin

* 1827 in Mahlum | † 1899 in Berlin-Schlachtensee

Die Schülerin des Reformpädagogen Friedrich Fröbel gründete und leitete Bildungseinrichtungen in Neu-Watzum und im Schloss Wolfenbüttel. Hier qualifizierte sie Frauen für die Berufsarbeit als Kindergärtnerin. Ihr Konzept einer ganzheitlichen Bildung und lebensnahen Erziehung von Mädchen war wegweisend.

„Starke Frauen in Wolfenbüttel – Henriette Schrader-Breymann u. a. Frauen", touristinfo@wolfenbuettel.de, Tel. 05331 86 280 ★

Museum Schloss Wolfenbüttel, Schlossplatz 13, www.schlosswolfenbuettel.de

WOLFSBURG 25

Sibylle von Schieszl

Managerin bei der Volkswagen AG

* 1918 in Dresden | † 2010 in Torekov/Schweden

Nach ihrem Studium der Technischen Physik verließ die promovierte Ingenieurin die DDR, stieg im Volkswagen-Konzern zur Führungskraft auf und leitete die Abteilung für Qualitätsförderung. Sie engagierte sich im Club der Soroptimist International für die weltweite Vernetzung von Frauen in leitenden Positionen.

„Frauen bewegen Wolfsburg", info@wmg-wolfsburg.de, Tel. 05361 899 930 ★

Themenradweg Allerhoheit – Auf den Spuren der Welfenherzogin Clara, www.allerhoheit.de

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.

www.landesfrauenrat-nds.de

Gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

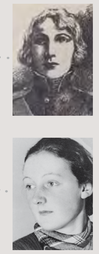
Impressum

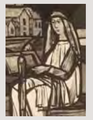
Herausgeber: Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Hilde-Schneider-Allee 25, 30173 Hannover
Redaktion LFRN: Antje Peters, Heidi Linder
Gestaltung: Susanne Hilmer, www.hilmer-grafikdesign.de
Druck: Quensen/Hildesheim, 2. Auflage 20 000, September 2018

Der Herausgeber haftet nicht für die Richtigkeit der Angaben der Leistungsanbieter.

Bildnachweis: ■ Agathenburg | Schloss Agathenburg ■ Bad Gandersheim | Stadt Bad Gandersheim ■ Bad Pyrmont | Bad Pyrmont Tourismus GmbH, Privat ■ Bevern | Landkreis Holzminden, Wiebke Lohfeld ■ Braunschweig | Stadtmarketing GmbH/Gerald Grote, Stadtarchiv Braunschweig ■ Bückeburg | Schaumburger Land Tourismusmarketing e.V., Fürstliche Hofkammer ■ Celle | Residenzmuseum, Privat ■ Cuxhaven | Stadt Cuxhaven, Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven ■ Dannenberg | Stadtarchiv Dannenberg/Elbe ■ Diepholz | Stadt Diepholz, Fachakademie für Sozialpädagogik München ■ Emden | Johannes a Lasco Bibliothek, Privat ■ Fischerhude-Achim | Flecken Ottersberg, Cato Bontjes van Beek-Archiv ■ Ganderkesee | Gemeinde Ganderkesee, Privat ■ Goslar | Goslar Marketing GmbH, Privat ■ Göttingen | Georg-August-Universität, Städtisches Museum Göttingen ■ Hann. Münden | Tourismus Information, Städtisches Museum Hann. Münden ■ Hannover | Stadtarchiv Hannover, Michael Paszdzor ■ Helmstedt | Kloster St. Marienberg ■ Hildesheim | Stadt Hildesheim, Archiv AWO Hildesheim-Alfeld ■ Jever | Schlossmuseum ■ Krummhörn | Gemeinde Krummhörn, Privat ■ Leer | Stadt Leer, Stadtarchiv Leer ■ Lohne | Martina Rönnau, Mechthild Runneboom ■ Lüneburg | Stadtarchiv Lüneburg, Martin Bäuml ■ Mariensee | Marienseer Kreis e.V., Carolin Faber ■ Nienburg | Stadtarchiv Nienburg, Bildarchiv Museum Nienburg ■ Norden | Kaja Schierl, Privatbesitz Familien Freier und Landau ■ Obernkirchen | Bela Lange, Stift Obernkirchen ■ Oldenburg | OTM GmbH, Stadtmuseum ■ Osnabrück · Bad Iburg | Ulrike Kroneck, Frank Niedentzbeisig ■ Peine | Landkreis Peine ■ Rotenburg | Diakonissen-Mutterhaus Rotenburg ■ Verden | Universitätsbibliothek Rostock, Pferdemuseum Verden ■ Wolfenbüttel | Stadt Wolfenbüttel, Privat ■ Wolfsburg | Klemens Ortmeyer, Universitätsarchiv TU Dresden

www.frauenorte-niedersachsen.de





Über 1000 Jahre Frauengeschichte

1000 Jahre Frauengeschichte – frauenORTE-Stadtspaziergänge

Herzlich willkommen!

Sie interessieren sich für niedersächsische Frauengeschichte? Sie begeben sich gerne auf Spurensuche? Sie möchten historische Frauenpersönlichkeiten kennenlernen? Dann gehört dieser Faltplan unbedingt in Ihr Reisegepäck. Denn Niedersachsen hat viel zu bieten, auch eine reiche Frauengeschichte. Diesen besonderen Schatz präsentiert Ihnen die landesweite Initiative frauenORTE *Niedersachsen* des Landesfrauenrates Niedersachsen e. V. In den hier vorgestellten 35 Städten und Gemeinden können Sie neben dem längst vergessenen Alltäglichen manches bisher Unbekannte, Überraschende und Außergewöhnliche finden.

Lernen Sie Frauen kennen, die in einem Zeitraum von über 1000 Jahren in Niedersachsen gelebt und gewirkt haben. Sie werden viel Interessantes über deren Leistungen auf politischem, kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem und/oder wissenschaftlichem Gebiet erfahren.

Die frauenORTE sind im Faltplan nach den Städtenamen alphabetisch geordnet, die Zahlen neben den Ortsnamen zeigen die Reihenfolge der Eröffnungen an.

frauenORTE-Stadtführungen und Ausstellungen

★ Flyer zum jeweiligen frauenORT hier erhältlich

Hinweise auf touristische Ziele in der Region

Dieser Faltplan ist eine Ergänzung zur Broschüre frauenORTE *Niedersachsen* – **Auf den Spuren bedeutender Frauen**. Darüber hinaus informieren einzelne Flyer über die jeweiligen Frauenpersönlichkeiten und geben Hinweise für selbstorganisierte Stadtrundgänge. Diese Informationen sind erhältlich bei den Gleichstellungsbeauftragten und weiteren Kooperationspartnerinnen der Initiative, Kontaktdaten unter:

www.frauenORTE-niedersachsen.de

Auf den Spuren bedeutender Frauen

von Anita Augspurg bis Mary Wigman